

Das Deutsche Ärzteorchester sucht immer aktive Musiker, die Spaß am gemeinsamen Musizieren haben

Interessenten wenden sich an
Christa Schmolke, Grindelstr. 1, 81825 München,
Tel.: 089/42 63 13, Fax: 089/42 72 12 27, E-Mail: sekretariat@aerzteorchester.de, Internet: www.aerzteorchester.de

Aus dem Konzertkalender

1.7.2001: 1. Gemeinschaftskonzert des Deutschen Ärzteorchesters mit der Hamburger Ärzte-Big-Band Jazzkulap in der Hamburger Musikhalle

6.10.2001: Abschlusskonzert der Arbeitswoche im Stadeum in Stade bre

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Tätigkeitsbericht 2001 erschienen

Die Ärztekammer Nordrhein hat kürzlich ihren „Tätigkeitsbericht 2001“ vorgelegt. Die über 140 Seiten starke Schrift gibt einen mit zahlreichen Tabellen und Grafiken angereicherten Überblick über die einzelnen Aufgabengebiete der Kammer und deren Entwicklung im vergangenen Jahr. Der Bericht informiert über die Gesundheits- und Sozialpolitik, die Qualitätssicherung, die Ethikkommissionen und die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Ebenso berichtet die nordrheinische Fortbildungsakademie über ihre Aktivitäten. Daneben finden sich Bestandsaufnahmen der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ), der aktuellen Situation der AiP sowie der Anstrengungen der Kammer bei der Prävention.

Neu aufgenommen wurde ein Überblick über das

neue entstandene Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein. Der Anhang bietet neben der Mitgliederstatistik einen aktuellen Überblick über den Organisationsaufbau und die Zusammensetzung der Ausschüsse und Kommissionen. bre



Der Tätigkeitsbericht 2001 kann kostenlos bestellt werden bei der Pressestelle der Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4 30 2-2 46, Fax: 0211/4 30 2-2 44, E-Mail: Pressestelle@aekno.de.

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsitzende,

Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/40 57 69 oder 0221/9 40 34 16, E-Mail: HBHaus1@aol.com zu erreichen. HB

„DOCTOR TO DOCTOR“

KVNo startet Projekt in Düren

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNo) hat in Düren eine „Versuchsküche“ für Telematik-Anwendungen eingerichtet. Sie soll ab Juli als Modellvorhaben die sichere elektronische Kommunikation zwischen Ärzten erproben, die mit dem Schlagwort D2D (für „Doctor to Doctor“) beschrieben wird. Die technische Plattform wird das Internet sein, über das sich die Ärzte mit elektronischen Arztbriefen, Überweisungen, Krankenhaus-einweisungen und Patientenakten austauschen können. Nutznießer sollen vor allem die an der integrierten Versorgung Beteiligten sein, auch die Verbindung mit Kliniken soll hergestellt werden. Die nötige Technik stellt die KVNo zur Verfügung.

An dem Modellvorhaben können sich alle interessierten Ärztinnen und Ärzte beteiligen. Ausdrücklich sind auch stationäre Einrichtungen eingeladen, an dem sicheren elektronischen Datenaustausch teilzunehmen. Die technischen Voraussetzungen sind ein ISDN-Anschluss sowie ein Windows- und ISDN-fähiger Computer. In der Testphase ist das Projekt geografisch auf Düren beschränkt.

Interessierte können sich bei der Kreisstelle Düren der KVNo informieren unter Tel.: 02421/97 53 12, Fax: 02421/97 53 42 oder im Internet unter www.kvno.de in der Rubrik „KVNo/D2D“. Dort sind auch die technischen Schemata dokumentiert, die zum Validieren nötig sind. KVNo/bre

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 29./30. August 2001.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 18. Juli 2001

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2001 finden Sie im Heft Oktober 2000 S. 26 f. Alle regulären Termine finden Sie im Heft Februar 2001 S. 6. ÄkNo

UMFRAGE

Arzneimittel aus dem Internet

Eine Umfrage von TNS Emnid unter den Besuchern der Messe Internet World in Berlin ergab, dass 35 Prozent der Befragten nicht glauben, dass sich der Verkauf von rezeptpflichtigen Arzneimitteln via Internet durchsetzen wird. Mehr als einem Drittel der Messebesucher fehlte die persönliche Beratung. Damit befürchten auch die Besucher

der Online-Messe gesundheitliche Risiken beim Erwerb von verschreibungspflichtigen Medikamenten. 25 Prozent der befragten Messebesucher sahen die Gefahr der illegalen Beschaffung von Medikamenten. Allerdings konnten sich 67 Prozent vorstellen, rezeptfreie Arzneimittel über das Internet zu kaufen, so TNS Emnid. bre